



Die gebürtige Lödingerin begann ihre berufliche Laufbahn zunächst mit Heimarbeit, um sich zeitgleich um den Haushalt und ihre zwei Söhne kümmern zu können. Als die Firma, für die sie damals arbeitete, allerdings den Heimarbeitszweig einstellte, sah sie sich nach einem neuen Job um und begann die Arbeit als Badewärterin im damaligen Stadtbad. Wie bei vielen GoeSF-Mitarbeitern der ersten Stunde gab es auch für Frau Schmiedeknecht mit dem neuen Badeparadies, in das sie gleich mit dessen Eröffnung wechselte, neue Herausforderungen zu bewältigen. Der Arbeitsaufwand war ein ganz anderer als im Stadtbad. »Auf Anhieb waren die Besucherzahlen ein Vielfaches von dem, was wir gewohnt waren«, sagt sie.

Es galt, sich neue Methoden zu überlegen, Maschinen und Handwerkszeug, das den neuen Herausforderungen gewachsen war, zu erforschen und adäquate Dienstpläne zu entwickeln und zu erpro-

»Da muss keiner Chef sein«

Veronika Schmiedeknecht arbeitet seit nunmehr 16 Jahren als Badewärterin für die GoeSF. Die dienstälteste Reinigungskraft im Badeparadies ist, als einzige Vollzeitbeschäftigte, gemeinsam mit einem Team von zwölf weiteren für Sauberkeit und anfallende Reinigungsaufgaben während des laufenden Betriebes im Bäderbereich zuständig.

ben. In einem Wort – es musste Pionierarbeit geleistet werden. Frau Schmiedeknecht sieht in der damaligen turbulenten Phase wie auch in vielen anderen Aspekten des Lebens und ihrer Arbeit das Positive. »Man wächst an seinen Aufgaben«, sagt sie und ist zufrieden damit. Als Dienstälteste hat sie die meiste Erfahrung in ihrem Bereich und nimmt natürlich auch eine entsprechende Position bezüglich der Organisation ihres Arbeitsbereiches ein. Eine Vorgesetzte, sagt sie, sei sie weder offiziell noch inoffiziell. »Wir arbeiten im Team, und das funktioniert super, so wie es ist – da muss keiner Chef sein«. Die Arbeit macht sie gerne, genießt den Trubel in ihrem Metier. Kein Tag, sagt sie, sei wie der andere. Durch die vielen Gäste komme nie Langeweile auf – Routine gibt es nicht. Wer wie Frau Schmiedeknecht 16 Jahre lang im gleichen Job in Dauerkontakt mit einer breiten Öffentlichkeit ist und ein kommunikatives Wesen hat, welches unbestreitbar Teil ihrer Persönlichkeit ist, wird selbst schon fast zu einer Persönlichkeit des öffentlichen Lebens. Ein Einkaufsummel in der Stadt kann sich unter diesen Umständen schon einmal über das normale zeitliche Maß hinziehen. »Da überlege ich mir schon, wann ich in die Stadt gehe, um etwas zu erledigen«, schmunzelt sie. Auch in Bezug auf ihre Kollegen und Kolleginnen ist Frau Schmiedeknecht immer und gerne zu einem Schwätzchen bereit. »Viele meiner Kollegen

sehe ich den ganzen Sommer nicht, da sie dann in den Freibädern beschäftigt sind.«

Um nicht bis September warten zu müssen, bis man sich wiedersieht, besucht Frau Schmiedeknecht ihre Kollegen schlicht an ihren saisonalen Arbeitsplätzen wie dem Naturerlebnisbad Grone oder natürlich nebenan im Brauweg. Dabei kann es mit ein bisschen Glück passieren, dass die gelernte Konditorin auch mal einen Kuchen oder Törtchen im Gepäck hat. »Ich glaube, das kommt gerade bei den studentischen Aushilfen, die ja häufig fernab von zuhause in Göttingen studieren, ganz gut an«, bemerkt sie bescheiden. Trotz ihres Faibles fürs Backen und ihrer mütterlichen Seite macht Frau Schmiedeknecht einen außergewöhnlich fitten Eindruck. Früher spielte sie Fußball beim SV Erbsen, mit dem sie in den 80ern Bezirksmeister wurde. Heute joggt sie regelmäßig und hält sich nebenbei, wie könnte es anders sein, auch mit Schwimmen fit. In den ganzen 16 Jahren, sagt sie stolz, war sie nur ein einziges Mal krank – Sport sei Dank. Bis zur Rente sind es noch ein paar Jährchen, und bis dahin wird Frau Schmiedeknecht den Besuchern und Mitarbeitern gegenüber noch für so manchen Plausch zur Verfügung stehen. Sagen Sie doch einmal Hallo, wenn Sie das nächste Mal im Badeparadies sind! ←

Premieren Spielzeit 2011 / 2012

Großes Haus

WEST SIDE STORY

nach einer Idee von Jerome Robbins / Arthur Laurents (Buch) / Leonard Bernstein (Musik) / Stephen Sondheim (Gesangstexte)
Inszenierung Mark Zurmühle

KOPENHAGEN

von Michael Frayn
Inszenierung Sven Miller

FEST UND BEGRÄBNIS

von Thomas Vinterberg und Mogens Rukov
Inszenierung Matthias Kaschig

TORQUATO TASSO

von Johann Wolfgang von Goethe
Inszenierung Nina Pichler

DIE 39 STUFEN

von John Buchan und Alfred Hitchcock
Inszenierung Michael Kessler

DER ZAUBERBERG

von Thomas Mann
Inszenierung Michael von zur Mühlen

DER ZERBROCHNE KRUG

von Heinrich von Kleist
Inszenierung Antje Thoms

FAHRENHEIT 451

von Ray Bradbury
Inszenierung Jasper Brandis

DIE ORESTIE

von Aischylos
Inszenierung Mark Zurmühle

PHÄDRA

von Jean Racine
Inszenierung Felix Rothenhäusler

DT auf Abwegen

JEDERMANN

von Hugo von Hofmannsthal
Inszenierung Mark Zurmühle

NOGOLAB.

eine interdisziplinäre Kooperation mit Schulen aus Stadt und Landkreis Göttingen / www.nogolab.de

junges schauspiel

MEIN INNERER ELVIS (UA)

nach dem Roman von Jana Scherer
Inszenierung Joachim von Burchard

ZWEI MONSTER

von Gertrud Pigor
Inszenierung Hartmut Fiegen

XY UNGELÖST – JUNGS AM RANDE DES NERVENZUSAMMENBRUCHS (UA) Arbeitstitel

Jugendproduktion mit Jungs und jungen Männern aus der Stadt und dem Landkreis Göttingen
Inszenierung Martin Thamm

PETER PAN UND DIE INSEL DER VERLORENEN JUNGS (EA) Familienstück

frei nach James Matthew Barrie
Inszenierung Joachim von Burchard

DIE WAHRHEIT ÜBER FRANKIE (UA)

nach dem Roman von Tina Uebel
Inszenierung Johannes Nehlsen und Christopher Weiß

KONRAD ODER DAS KIND AUS DER KONSERVENBÜCHSE

von Christine Nöstlinger
Inszenierung Karl-Heinz Ahlers

KIM NOVAK BADETE NIE IM SEE VON GENEZARETH (UA)

nach dem Roman von Håkan Nesser
Inszenierung Joachim von Burchard

HART AM WIND 3.0

Norddeutsches Kinder- und Jugendtheaterfestival 2012